

# Evaluation und politischer Entscheidungsprozess - Möglichkeiten einer Verzahnung -

Vortrag auf der Tagung der FGW/DeGEval AK Soziale Dienstleistungen  
„Evaluation und politische Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse“  
Düsseldorf, 15./16.03.2016

Cornelia Stern, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW

Stefan Schmidt, schmidt evaluation

# Gliederung

1. Einführung: Was sind Regionale Bildungsnetzwerke (RBN)?
2. Ausgangssituation für die Evaluation
3. Übersicht zum Evaluationsverfahren
4. Die zentralen Erfolgsfaktoren der Evaluation
  - a) Einbindung der relevante Entscheidungsträger (Land, Bezirk, Kommune)
  - b) Konsequente Ausrichtung der Evaluation auf den vordringlichen Zweck
  - c) Belastbarkeit und Akzeptanz der Evaluationsergebnisse
  - d) Leistbarer Aufwand und Anspruch für die Verantwortlichen vor Ort
  - e) Sichtbarkeit der Evaluation auf politischer Ebene
  - f) Evaluationsergebnisse nutzen

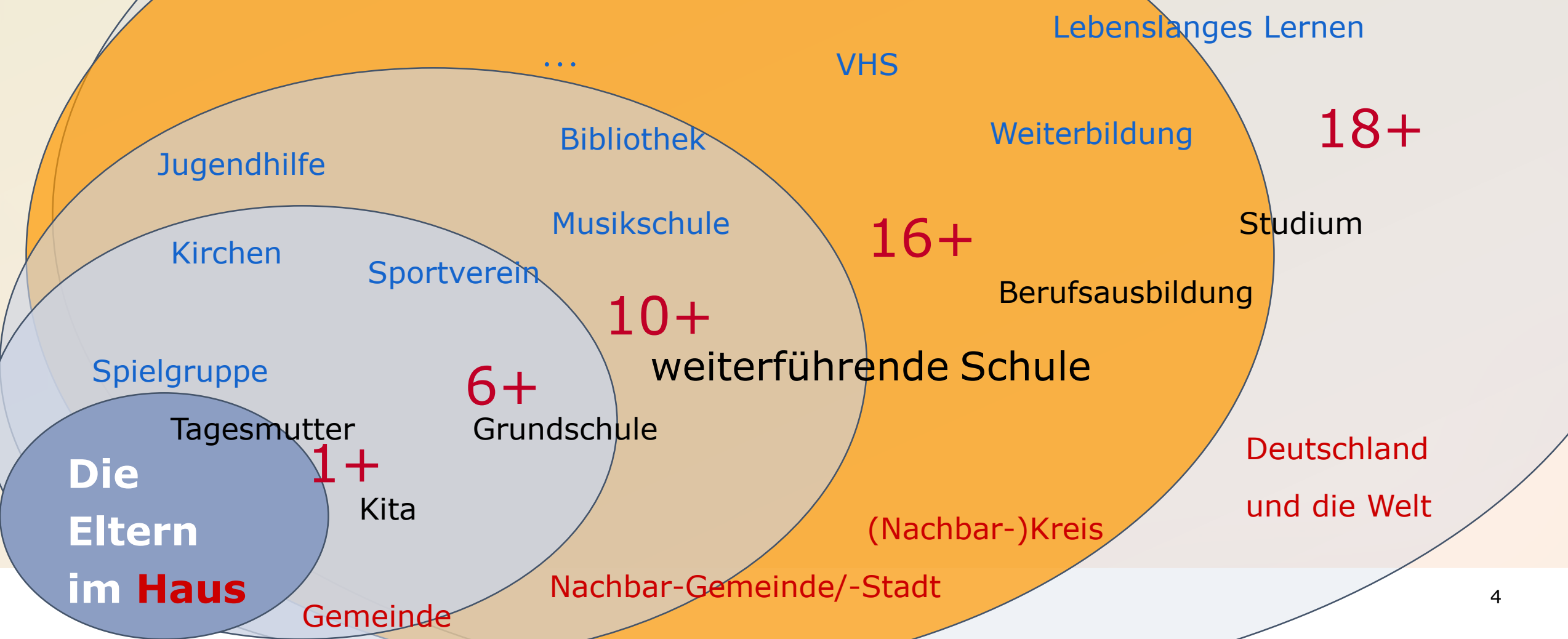


Problem Versäulung - bestehende Bildungsangebote sind häufig nicht aufeinander abgestimmt.

VHS; Kinos; Bibliotheken; Theater; Vereine u.a.	Partner
Berufsberatung; Arbeitsvermittlung	BA
Jugendarbeit	Freie Träger; Kirchen
Kitas	
U3	Schulen
Gymnasium	
Gesamtschulen	
Realschulen	
Hauptschulen	
Grundschulen	
Migrationsbüro	
Gesundheit	
Gebäudemanagement	
Jugendhilfe	
Schulverwaltung	Gebietskörperschaften
Unt. Schulaufsicht	
Bezirksregierung	
Ministerium	Land



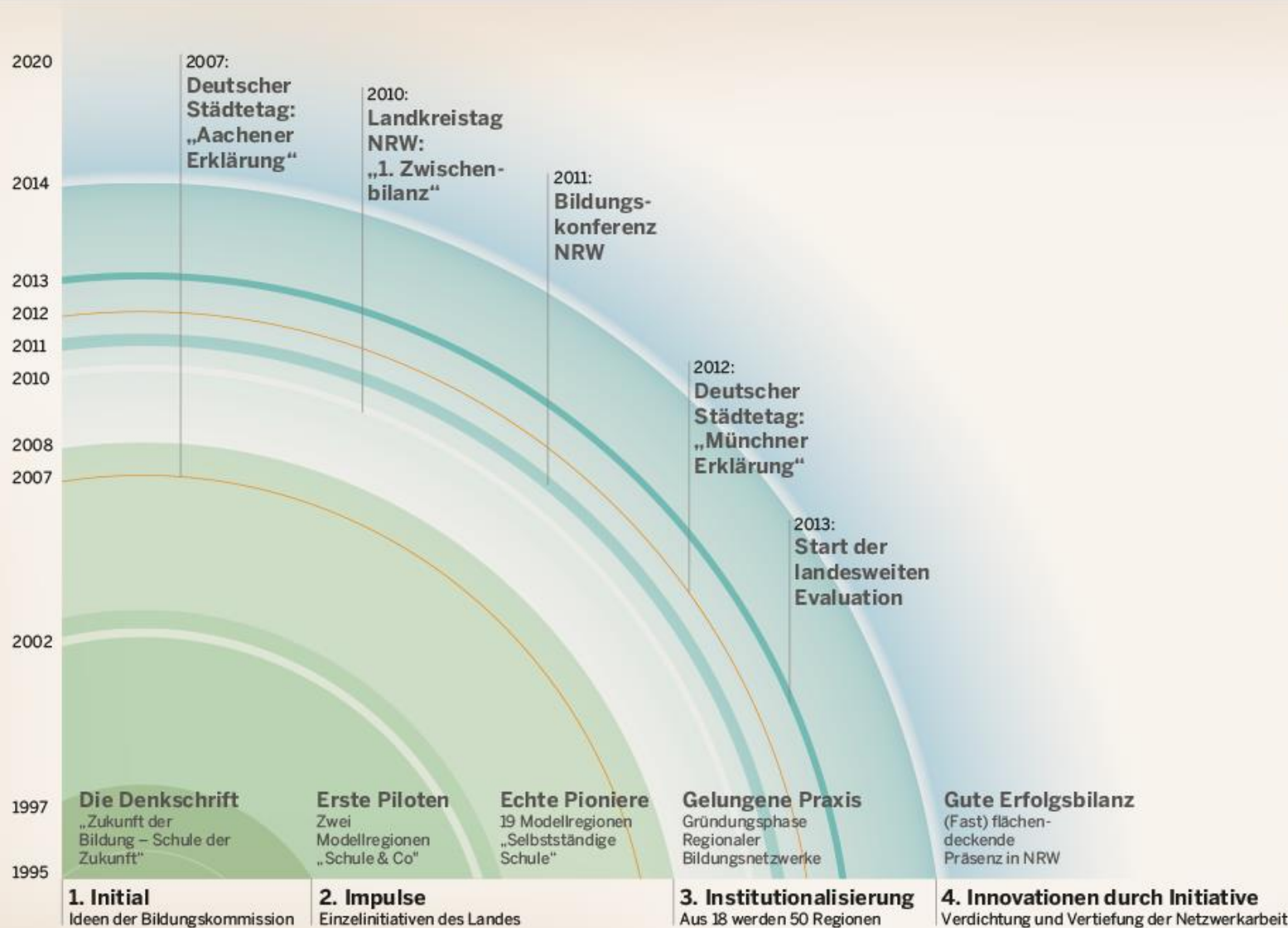
# Aus der Perspektive der Kinder und Jugendlichen handeln





## Leitbild der Regionalen Bildungsnetzwerke:

- Gemeinsam wollen wir unser Bildungssystem in NRW gerechter und leistungsfähiger machen.
- Regionale Bildungsnetzwerke (RBN) unterstützen die Idee eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses, indem sie über Altersgrenzen hinweg schulisches und außerschulisches Lernen in den Mittelpunkt stellen.



## Gute Ideen ziehen Kreise Der Weg der Regionalen Bildungsnetzwerke



# Grundlagen der Regionalen Bildungsnetzwerke

- Mustervertrag, vereinbart zwischen Kommunalen Spitzenverbänden und Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW), abgestimmt im Kabinett
- an regionale Besonderheiten angepasste, bilaterale Verträge zwischen MSW und Kommune (Kreis bzw. kreisfreie Stadt)





## Der gemeinsame Lenkungskreis

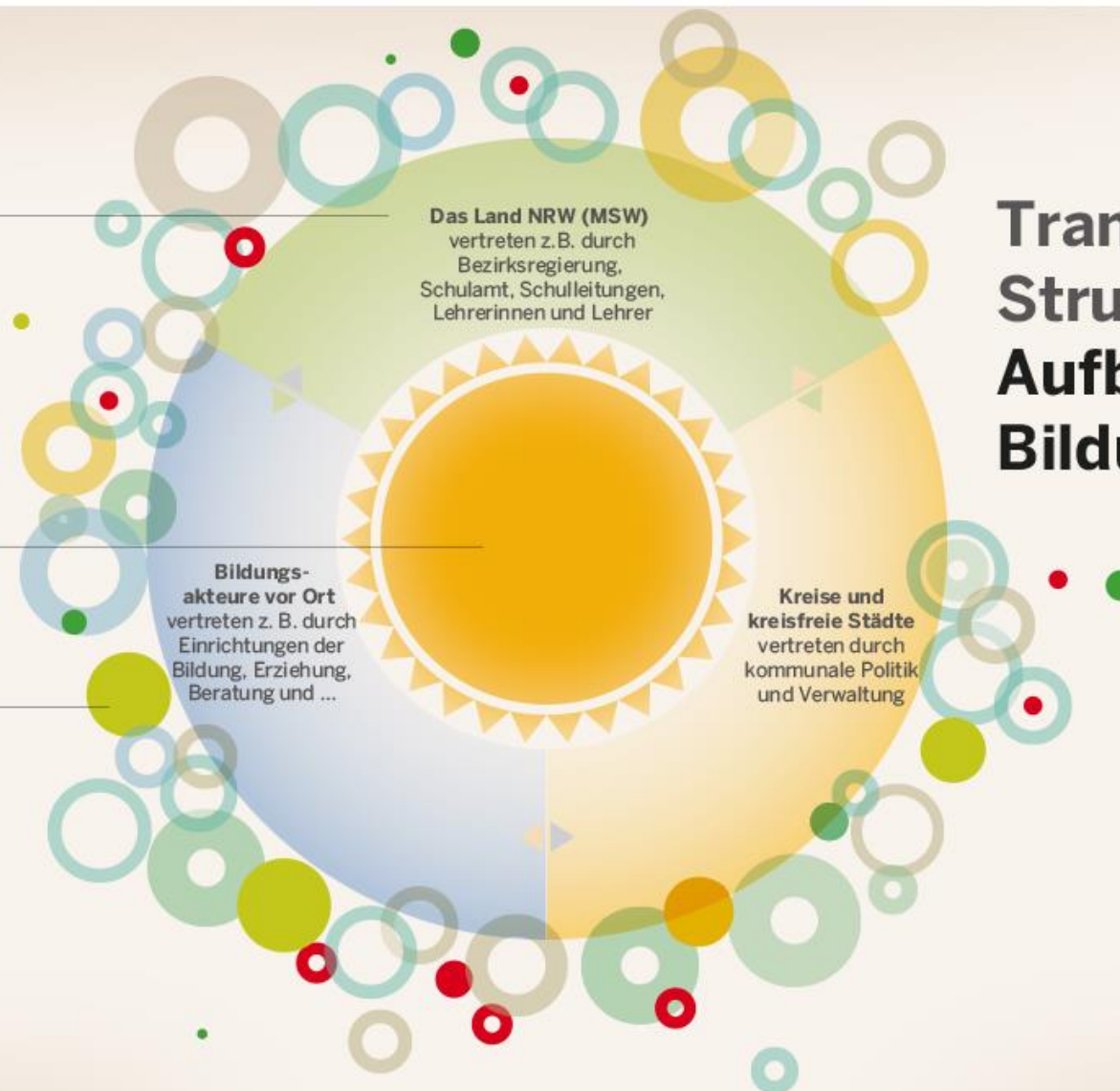
ist strategisches Steuerungsinstrument zur Ausrichtung und Koordinierung der Arbeit. Ein wichtiges Plus: die Zusammensetzung garantiert abgestimmte Entscheidungen von Land und Kommunen

## Das Regionale Bildungsbüro

ist zentraler Ansprechpartner vor Ort.

## Die Regionale Bildungskonferenz

tagt regelmäßig und beteiligt die Vielfalt der Bildungsakteure an der Verabredung zu gemeinsamen Handlungsfeldern, Prioritäten und Bildungszielen in der jeweiligen Region.



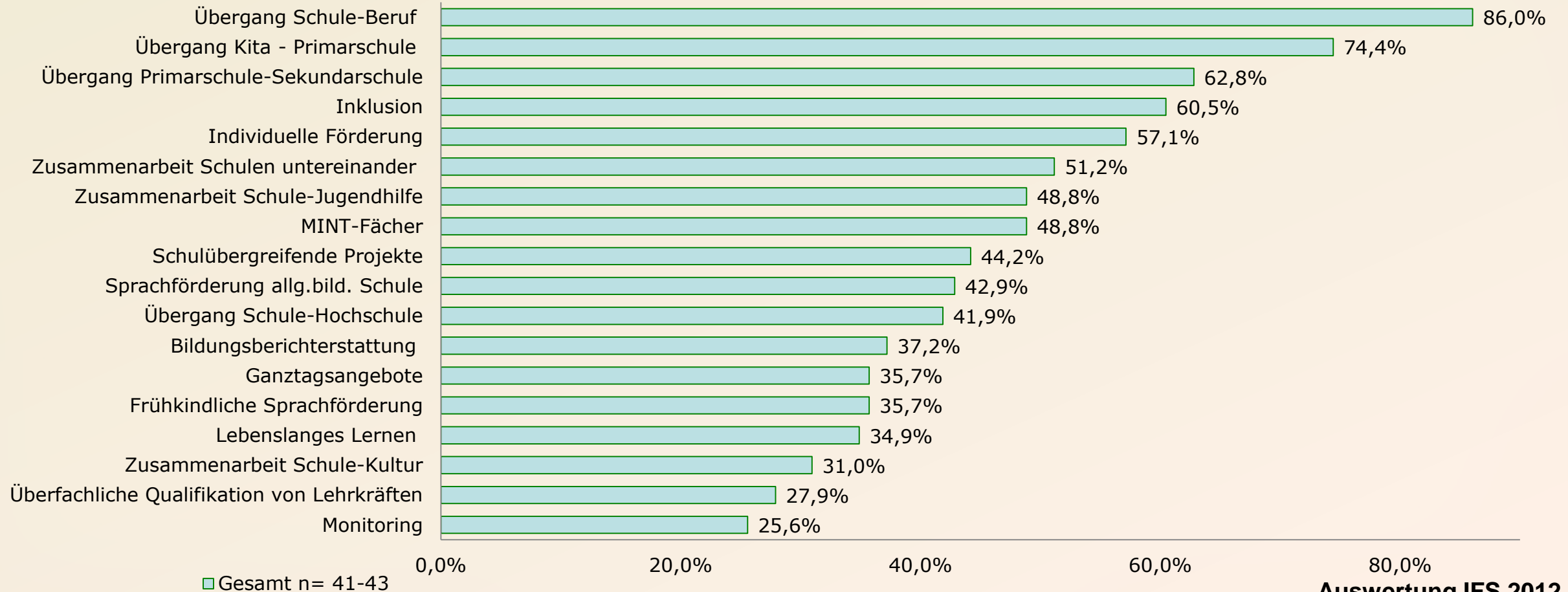
# Transparente Struktur Aufbau der Regionalen Bildungsnetzwerke





# Befragung: Welche Handlungsfelder bearbeitet Ihr RBB?

## Auswertung Gesamt, RBB-Leitung Gezahlte Antwort: „häufig“



Auswertung IFS 2012



## Ausgangslage für die gemeinsame Evaluation in Absprache mit den KSVen:

- Entwicklung eines landesweit einheitlichen, schlanken Evaluationsverfahren, das der Weiterentwicklung der Regionalen Bildungsnetzwerke (RBN) dient
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG Evaluation:  
Professor Dr. Angela Faber, Dr. Kai Zentara, Claus Hamacher/Robin Wagener  
Cornelia Stern, Dr. Christoph Holzem  
Katrin Weisker, Gabriele Roentgen / Dr. Sascha Derichs  
Klaus-Dieter Poelke, Christoph Höfer  
Stefan Schmidt, Prof. Dr. H.-G. Rolff



## Erkenntnisleitende Fragestellungen

1. In wie weit fördert die staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft sowie die Steuerungsstruktur eines Regionalen Bildungswerkes die Vernetzung und effektive Zusammenarbeit der Bildungsakteure einer Region und damit die Aufgabenerfüllung in der jeweiligen Zuständigkeit?
2. In wie weit fördert ein Regionales Bildungsnetzwerk eine effektive Arbeit der beteiligten Bildungsinstitutionen einer Region in den vereinbarten Handlungsfeldern?



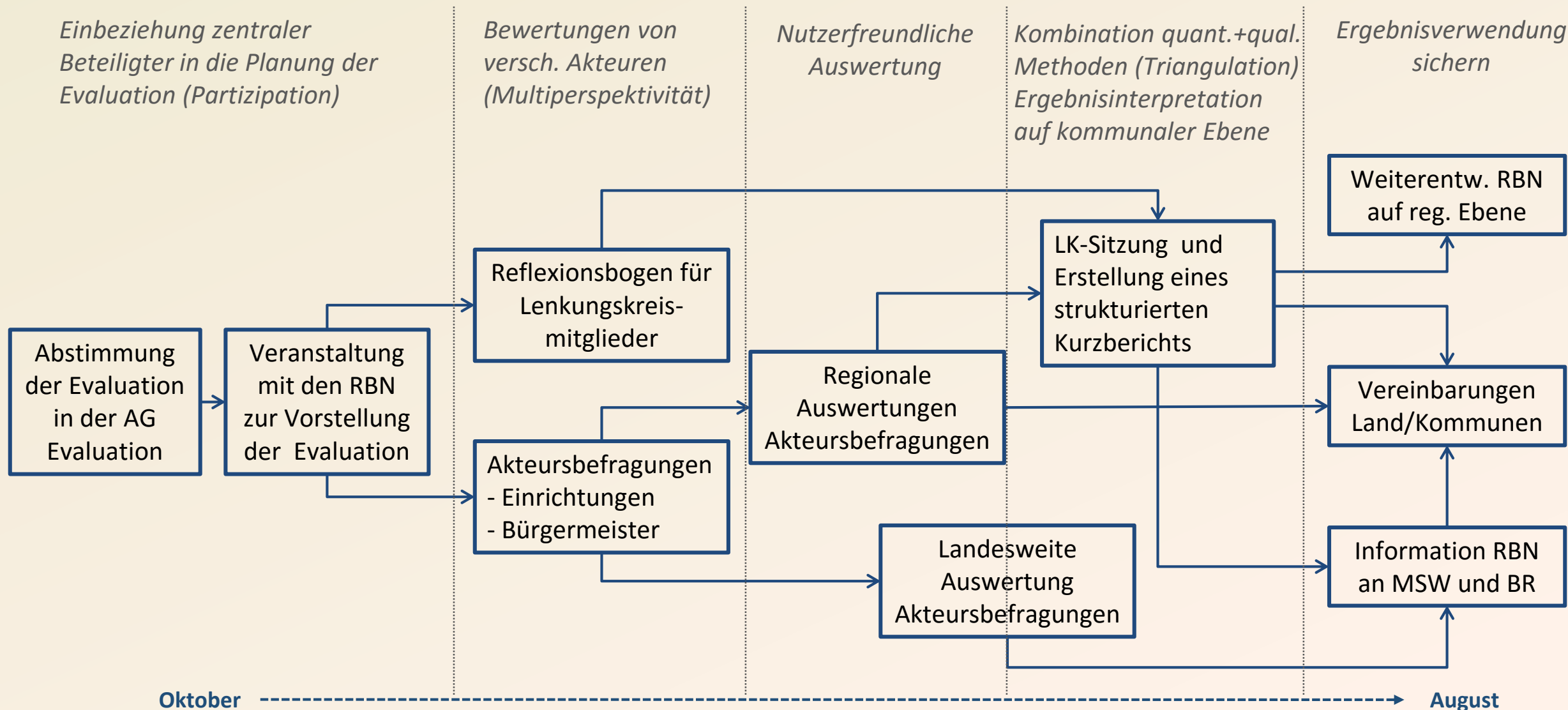
## Evaluationskriterien für eine wirksame Netzwerkarbeit

- Promotoren und Unterstützer des RBN
- Funktionalität des Lenkungscreises
- Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro
- Ressourcen des Regionalen Bildungsbüros
- Funktionalität der Bildungskonferenz
- Kommunikation und Beteiligung im RBN
- Handlungsfelder des RBN und ihre Umsetzung
- Verknüpfung zwischen RBN und anderen bildungspolitischen Entwicklungen und Initiativen vor Ort

## Wesentliche Schritte des Evaluationsverfahrens

1. onlinebasierte Akteursbefragungen
  - a) Einrichtungen bzw. Institutionen in den bearbeiteten Handlungsfeldern eines RBN (Auswahl durch Lenkungskreis/RBB)
  - b) Hauptverwaltungsbeamte/Bürgermeister (nur in Kreisen)
2. systematische, individuelle Reflexion der acht Erfolgskriterien durch die Lenkungskreismitglieder (Reflexionsbogen)
3. auf dieser Basis: bilanzierende und zukunftsgerichtete Diskussion im Lenkungskreis
4. Kurzbericht des Lenkungskreises

# Ablauf des Evaluationsverfahrens





## Unterstützung zur Umsetzung der Evaluation

- Informationsveranstaltung für jeweils eine/n Vertreter/in des LK der Kommune und der Schulaufsicht, zzgl. schriftliche Handreichung
- Entwicklung der Instrumente
- Empfehlungen zur Auswahl der zu befragenden Einrichtungen und Tipps zur Erreichung einer hohen Beteiligungsquote
- Auswertungen der Online-Befragungen als Power Point Präsentationen zur Diskussion der Ergebnisse im Lenkungskreis
- Durchführungsbeschreibung der Evaluationssitzung
- Entwicklung einer standardisierten Vorlage für den Kurzbericht

# Gliederung

1. Einführung: Was sind Regionale Bildungsnetzwerke (RBN)?
2. Ausgangssituation für die Evaluation
3. Übersicht zum Evaluationsverfahren
4. Die zentralen Erfolgsfaktoren der Evaluation
  - a) Einbindung der relevante Entscheidungsträger (Land, Bezirk, Kommune)
  - b) Konsequente Ausrichtung der Evaluation auf den vordringlichen Zweck
  - c) Belastbarkeit und Akzeptanz der Evaluationsergebnisse
  - d) Leistbarer Aufwand und Anspruch für die Verantwortlichen vor Ort
  - e) Sichtbarkeit der Evaluation auf politischer Ebene
  - f) Evaluationsergebnisse nutzen



## Entwicklungsphase

- Landesebene: Einbindung der Kommunalen Spitzenverbände, Bezirksregierungen, Kommunen: Wozu und wie?
- Ebene der Region: Verantwortung der Lenkungskreise und der Regionalen Bildungsbüros für die Ausgestaltung und Umsetzung

## Durchführungsphase

- Ebene der Region: Einbeziehung der Nutzerperspektive – Bildungsinstitutionen und Bürgermeisterinnen und Bürgermeister



## Auswertungsphase

- Ebene der Region: Lenkungskreise legen eigenverantwortlich den Schwerpunkt ihrer Entwicklungen fest
- Landesebene: Auf Basis der Expertisen von Prof. Dr. Rolff identifizieren MSW und Kommunale Spitzenverbände ihrerseits Schwerpunkte für die Weiterentwicklung der Regionalen Bildungsnetzwerke

## Zweck der Evaluation der RBN

- Primärer Zweck:
  - strukturierte Reflexion im Lenkungskreis des RBN, um die Kooperationsprozesse zu stärken
  - spezifisch vereinbarte Handlungsfelder und Steuerungsstrukturen eines RBN sollten geprüft und ggf. angepasst werden
- Sekundärer Zwecke:
  - Evaluationsergebnisse wurden in die Gespräche des Landes und der Kommune über die Weiterentwicklung der Kooperation einbezogen
  - Auf Landesebene: Entwicklungen in den RBN übergreifend beurteilen und Dritten gegenüber faktenbasiert auskunftsfähig sein

## Belastbarkeit und Akzeptanz der Evaluationsergebnisse

- Beachtung zentraler Gütekriterien für Evaluationen  
(Multiperspektivität, Triangulation, Kommunikative Validierung)
- Transparenz über Verfahren und Ergebnisse für alle beteiligten Akteure
- Begründete Auswahl der befragten regionalen Bildungsakteure  
(bis zu 200 zentrale Partner der bearbeiteten Handlungsfelder)
- Einbeziehung der Bürgermeister in Kreisen
- Begründete Ableitung von Handlungsbedarfen durch Akteure vor Ort



## Unterstützung zur Umsetzung der Evaluation

- der zeitliche Aufwand und der fachliche Anspruch für die operativ Verantwortlichen vor Ort war leistbar
- Leicht verständliche Hilfestellungen/Empfehlungen für die einzelnen Schritte des Verfahrens
- Entwicklung, Umsetzung und Auswertung der zentralen Datenquellen (Online-Befragungen) durch unabhängiges Evaluationsinstitut
- Erstellung leicht verständlicher Auswertungen
- Unterstützung mit „Dienstleistungscharakter“, individuelle Beratung bei Bedarf



## Evaluation und dann?

- Landesebene: Ministerin stellt allen Abgeordneten des Landtags die Expertise zur Verfügung und berichtet; KSVen informieren ihre Mitglieder; gemeinsam veröffentlichen MSW und KSVen die Broschüre „**Quer gedacht. Gut gemacht.**“, die auf Basis der Expertise acht Handlungsfelder in den Blick nimmt.
- Ebene der Region: Ergebnisse der Evaluation werden in der Region, z.B. im Rahmen von Bildungskonferenzen, kommuniziert.



## Ausblick: Verändern, um zu verbessern

Acht Felder, die wir besser bestellen wollen





## Evaluation der Regionalen Bildungsnetzwerke

Acht Felder, die es weiterzuentwickeln gilt:

- Die ganze Bildungsbiografie in den Blick nehmen.
- Kooperation und Koordination optimieren und ausweiten.
- Die Schulentwicklungsplanung unterstützen.
- Näher ran an die kommunale Politik.
- Optimierungsbedarfen bei den Lenkungskreisen.
- Zusammenarbeit in der Zivilgesellschaft stärken.
- Aufgaben + Ressourcen synchronisieren - den Wandel gestalten.

## Zitate aus den RBN zur Evaluation

„Ein Ergebnis der Evaluation ist die personelle Neustrukturierung der Gremien, sowohl des Lenkungskreises als auch der Bildungskonferenz. Vor der Evaluation gab es kein durchgängiges klares Rollenverständnis aller Lenkungskreismitglieder; die Bildungskonferenzen hatten zwar einen hohen Beteiligungsgrad, andererseits wurden sie ihrer eigentlichen Aufgabe nicht immer gerecht.

Die Umstrukturierung des Lenkungskreises hatte eine Reduzierung der Teilnehmerzahl sowie eine Beschränkung auf Entscheidungsträger zur Folge. Der Lenkungskreis ist trotz der personellen Verschlankung nun thematisch breiter aufgestellt, da neben der Schule nun auch weitere Bildungsbereiche abgebildet sind.

Weiteres Ergebnis ist die Verknüpfung des Lenkungskreises mit den politischen Gremien, da nunmehr die Vorsitzende sowohl des Schul- als auch des Jugendhilfeausschusses im Lenkungskreis vertreten sind.“

*Sabine Fahrenkrog, Schulamtsleitung, Stadt Wuppertal*

## Zitate aus den RBN zur Evaluation

„Effekte von Netzwerkarbeit sind schwer greifbar. Die Evaluation hat gezeigt, dass die Partner das gegenseitige Kennenlernen, den Erfahrungsaustausch, die Erarbeitung gemeinsamer Standpunkte und den kooperativen Kompetenzaufbau wertschätzen. Das hat in der Region deutlich gemacht, was das Bildungsnetzwerk im Rheinisch-Bergischen Kreis so wertvoll macht. Das überaus positive Abschneiden bei der Evaluation sowie das Aufzeigen von Schwachstellen hat dem Lenkungskreis konkrete Ansätze für die Steuerung gegeben, die auch direkt in Angriff genommen wurden.“

*Sandra Haske, Geschäftsstelle Bildungsnetzwerk, Rheinisch Bergischer Kreis*



## Zitate aus den RBN zur Evaluation

„Das Evaluationsergebnis für das Bildungsnetzwerk Remscheid hat uns gezeigt, in welchen Bereichen wir nachzubessern hatten. Es bestätigte unsere eigenen Einschätzungen, wodurch ein Klärungs- und Findungsprozess in Bezug auf den notwendigen strukturellen Neuaufbau zustande kam.

Jetzt haben wir eine Struktur, durch die wir Bildungsprozesse initiieren und steuern können, damit den Menschen in Remscheid Bildung als Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe und individuelle Lebensgestaltung zur Verfügung steht.“

*Thomas Neuhaus, Beigeordneter in Remscheid, Fachdezernat für Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport*

## Zitate aus den RBN zur Evaluation

„Die öffentliche Wahrnehmung des Regionalen Bildungsnetzwerkes hat sich insbesondere in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Anschluss an das Evaluationsverfahren deutlich erhöht.

So erfolgt mittlerweile eine regelmäßige Berichterstattung in den politisch relevanten Gremien. Dies erhöht die Transparenz über die Arbeit des Regionalen Bildungsnetzwerkes und fördert den konstruktiven Austausch.

Durch die breite Beteiligung vieler bildungsrelevanter Akteure an der Evaluation sind wir auch auf sog. „blinde Flecke“ aufmerksam geworden. Die offene Kinder- und Jugendarbeit als Ort der informellen und non-formalen Bildung wird nun stärker in die Gesamtstruktur des Regionalen Bildungsnetzwerkes eingebunden und hieraus sind neue Kooperationsprojekte entstanden.“

*Susanne Spornhauer, Regionales Bildungsnetzwerk, Kreis Olpe*





**„Bis heute haben 50 von 53 Kreisen bzw. kreisfreien Städten ein Regionales Bildungsnetzwerk eingerichtet: Die Regionalen Bildungsnetzwerke werden überparteilich und über alle Verbände hinweg als wichtige und nützliche Einrichtung anerkannt.“**

**Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSW)**



# Herzlichen Dank

Fragen?

Anregungen?

Kritik?